



Agenda

| | | |
|--------------------------------|---|------|
| 21. Mai 2016 | Stimmarbeit ist ein Zugang zu höherer Belastbarkeit | S. 1 |
| 27. Mai 2016 | Starke Stimme - Souveräner Auftritt | S. 1 |
| 28. Mai 2016 | Frischer Auftritt - stimmfrisch! | S. 1 |
| 14./15. Juni 2016 | Körpersprache und Stimme | S. 2 |
| 4.-9. Juli 2016 | Singwoche am Bielersee | S. 2 |
| 8.-12. August 2016 | Singwoche im Wallis | S. 2 |
| ab September 2016 | CAS Stimme und Sprechen | S. 2 |
| Der Fachbeitrag Nr. 28: | | S. 3 |
| Bea Salzmänn: Der Jodel | | |

Infos zu den einzelnen Veranstaltungen

Stimmarbeit ist ein Zugang zu höherer Belastbarkeit

Sie trainieren: wie Sie Ihren Körper als Instrument für einen überzeugenden Auftritt einsetzen können, wie die Stimme auch bei längerem Vortrag klangvoll bleibt, wie Sie sich in lauter Umgebung stimmlich durchsetzen können ohne heiser zu werden, wie Sie in der Chorprobe gut für Ihre Stimme sorgen können, wie plastische Artikulation zu besserer Verständlichkeit führt, wie Sie durch Körperwahrnehmung eine höhere Belastbarkeit im Alltag erlangen und dadurch aktiv einwirken auf Gesundheit und Prävention.

Zwei Konzepte kommen dabei zur Anwendung:

Die Atemrhythmisch Angepasste Phonation (AAP) nach Coblenzer /Muhar und die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs.

Leitung: Irene Bucheli-Zemp

Ort: Eschenbachstrasse 13, 6023 Rothenburg

Datum und Zeit: Samstag, 21. Mai 2016, 09:00 - 17:00

Anmeldung und weitere Informationen: www.buchelly.ch, 041 280 66 65

Starke Stimme - Souveräner Auftritt

Überzeugen Sie mit einer wohlklingenden Stimme, mit natürlicher Präsenz und Ausstrahlung bei Ihrem nächsten Referat oder Vortrag. Lernen Sie mit einfachen, alltagstauglichen Mitteln, wie Sie Ihre stimmliche Präsenz und Ausstrahlung verbessern, wie Sie Ihr Sprechen partnerbezogen und lebendig gestalten können und wie Ihre Stimme spielend leicht an Volumen gewinnt.

Leitung: Zita Zimmermann

Ort: Zürich

Datum und Zeit: Freitag, 27. Mai 2016, 09:00 - 17:00

Anmeldung und weitere Informationen: www.zitazimmermann.ch, stimme@zitazimmermann.ch, 043 355 00 07

Frischer Auftritt - stimmfrisch!

Refresher und Vertiefung für Stimmerfahrene. Im aufbauendem Stimm- und Auftrittstraining wächst Ihr Vertrauen in die eigene Stimme und die Fähigkeit, lebendig und klar zu kommunizieren und spannend zu präsentieren. Sie vertiefen alle grundlegenden Elemente: Körperhaltung, Atem, Stimmklang und Artikulation und erforschen neue Facetten von persönlichem Ausdruck und Wirkung. Mit stimmig-kreativer Umsetzung von eigenen Texten und Themen trainieren Sie mit Ihrer Persönlichkeit zu überzeugen - von Innen heraus!

Leitung: Dana G. Stratil

Ort: Stimm-Atelier Voice Power, Forchstrasse 59, 8032 Zürich

Datum und Zeit: Samstag, 28. Mai 2016, 10:00 - 16:00

Anmeldung und weitere Informationen: www.voicepower.ch, dg.stratil@voicepower.ch



Körpersprache und Stimme

Körper und Stimme bedingen sich gegenseitig und sind nicht unabhängig voneinander trainierbar. Dennoch gibt es einzelne Übungen, bei denen vor allem der eine oder das andere in den Fokus rückt. Dieses Seminar ist nicht zu letzt deshalb besonders attraktiv weil ein Körperprofi (Regisseur und Choreograph) und ein Stimmprofi (Stimmbildner und Chorleiter) zusammen das Kurskonzept erarbeitet haben und seit 20 Jahren zusammen arbeiten.

Leitung: Christian Mattis und Ueli Kilchhofer

Ort: Hostellerie am Schwarzsee

Datum und Zeit: Dienstag, 14. (ab 09:00) und Mittwoch 15. Juni 2016 (bis 17:00)

Anmeldung und Informationen: SPA AG Zentrum für Kommunikation, www.spa-ag.ch, info@spa-ag.ch, 031 335 18 18

Singwoche am Bielersee

Wir üben und singen einfache bis mittelschwere Lieder aus verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Stilrichtungen. Ausführliches Einsingen, integrierte Stimmübungen und freie Zeit am, im und auf dem See gehören ebenso zum Programm.

Leitung: Ueli Kilchhofer

Ort: Aarbergerhus in Ligerz

Datum: 4. - 9. Juli 2016

Weitere Informationen: www.kilchhofer.com, 079 278 04 42

Singwoche im Wallis

Singst Du gerne und möchtest die Möglichkeiten Deiner Stimme besser kennenlernen, das Stimmvolumen kräftigen, den Tonumfang erweitern und Freude an Deiner Stimme und am Singen entwickeln? Auf dem Programm dieses Gesangskurses stehen Körperarbeit, eine fundierte und ganzheitliche („klassische“) Stimmbildung und natürlich Singen von mehrstimmigen Liedern und Songs. Für Fortgeschrittene gibt es Tipps und Tricks für den Umgang mit Lampenfieber. Im Mittelpunkt steht die Freude am Singen und gemeinsamen Musizieren.

Am Morgen 9.30 – 12.00 Stimmbildung, Körperarbeit und chorisches Singen – am Nachmittag Einzellektionen Sologesang & Korrepetition oder Wandern oder Sonne geniessen – Abend nach Absprache.

Visperterminen liegt sehr sonnig, eignet sich gut zum Wandern und ist mit ÖV gut erreichbar. Unterkünfte findest Du auf www.heidadorf.ch.

Leitung: Zita Zimmermann

Ort: Visperterminen (Wallis)

Datum: 8. - 12. August 2016

Anmeldung und weitere Informationen: www.zitazimmermann.ch, stimme@zitazimmermann.ch, 043 355 00 07

CAS Zertifikatsstudiengang Stimme und Sprechen

Im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach führt STAAP ab September 2016 den Zertifikationslehrgang für Stimme und Sprechen durch. Der Studiengang dauert zwei Semester und richtet sich an Personen, die beruflich viel und gut sprechen müssen und die ihren persönlichen Auftritt optimieren wollen. Bei erfolgreichem Abschluss des CAS Stimme und Sprechen wird das Zertifikat mit dem Titel «Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Luzern in Stimme und Sprechen» mit 10 CP nach ECTS verliehen.

Durchführung an 7 Wochenenden ab 9. September 2016 - 3. Juni 2017

Die Präsenzveranstaltungen finden jeweils am Freitag von 13.30 - 18:30 und am Samstag von 09:00 - 12:30 und 14:00 - 17:30 statt.

Dazu kommen die Arbeit in Lerngruppen und das selbständige Training und Lernen.

Durchführungsort

Pädagogische Hochschule PH Luzern

Leitung des Lehrgangs

Caroline Steffen, Dozentin PH Luzern

Weitere Dozentinnen und Dozenten

Kathrin Brühlhart Corbat: Theaterpädagogin, Schauspielerin

Ueli Kilchhofer: Psychologe, Trainer für angewandte Kommunikation

Emanuel Nay: Gebärdensprachlehrer

Marcella Reinerhtshofer-Beck: Logopädin, Sprecherzieherin

Salome Zwicky: Spezialärztin FMH für Ohren-Nasen-Halskrankheiten, speziell Phoniatrie

Weitere Informationen und Anmeldung

www.phlu.ch/weiterbildung/casdsmas/cas-stimme-und-sprechen



Bea Salzmann

Der Jodel

Definition

Unter „Jodeln“ versteht man „Singen ohne Text“, auf Lautsilben mit schnellem Wechsel von Brust- und Kopfreger. Bereits im 4. Jh. wurde schon in diversen Quellen von „schrillen und schaurigen Hirtenjauchzern“ geschrieben, aber eher im Zusammenhang mit Märtyrerakten von christlichen Missionaren. Im 10. Jh. hat eine Berührung zwischen Jodel und Gregorianischen Gesängen stattgefunden. Bis zum 15. Jh. sind schriftliche Unterlagen zu Jodel eher selten, später ist generell von Lockrufen, Schreien und Juchzern die Rede. Es gibt verschiedene Hypothesen, z.B. Echo in den Bergen oder lautes Zurufen des einen Menschen zu einem anderen soll Ursache der Entstehung des Jodels sein. Im Jahre 1943 wurde eine einheitliche Schulungsgrundlage der Vokalisation in der Schweiz für Jodel vom bekanntesten Komponisten zu jener Zeit, Robert Fellmann, auf den Markt gebracht.

Merkmale des Jodels

Zwei Merkmale sind typisch für den Jodel, die Vokalisation sowie der Kehlkopfschlag. Im klassischen Gesang fliesst die Kopf- und die Bruststimme ineinander. Beim Jodel wird der Wechsel mit dem Kehlkopfschlag überwunden. Die ursprünglichste Art des Jodels ist von Region zu Region verschieden. Es führt zu weit, alle diese Arten aufzuzählen. Ich muss eingestehen, dass es mir als Jodellehrerin nie in den Sinn käme, Sängern ein Ruggusseli (Naturjutz) aus Appenzell-Innerrhoden oder einen Muotathaler Jutz beizubringen. Ich stamme nicht aus diesen Gegenden und die Einheimischen können dies bedeutend besser, sie sind dort verwurzelt und aufgewachsen. Bei den Liedern ist es ein bisschen anders, man singt im eigenen Dialekt, der Jodel widerspiegelt die Stimmung im Lied, die Vokalisation ist gegeben.

Mein Werdegang

Diese Tradition des Jodelns hat mich schon sehr früh interessiert. Meine Mutter animierte mich dazu, da sie selber in einem Chor jodelte. Natürlich stellte sich die Frage, wo kann ich das Jodeln erlernen? Es gab zu Beginn der 70-er Jahre vorwiegend Jodellehrerinnen. Ich nahm Stunden bei verschiedenen Personen, aber nichts überzeugte mich. Weshalb? Kaum begann ich zu singen, war ich schon bald heiser! Niemand konnte mir dieses Phänomen erklären. Als ich in einen Chor als Solojodlerin eintrat, kam noch der Erfolgsstress dazu. Ein absoluter Teufelskreis, den ich so einfach nicht akzeptieren wollte. Verklemmt, frustriert, verspannt, mit angeschlagener Stimme wurde ich auf die Kurse für AAP bei Prof. Coblenzer aufmerksam gemacht. DAS war für mich der Beginn einer „neuen Jodel-Ära“ dafür bin ich heute noch dankbar. Ich durfte so viel Neues lernen, wie ich mit der Stimme und der Atmung umzugehen habe. Ich war lernbegierig, offen und nach dem Erhalt des Abschluss-Certificats von Prof. Coblenzer belegte ich regelmässig AAP-Kurse in Männedorf bei den Brüdern Gerhard und Peter Doss aus Österreich. Zusätzlich besuchte ich Kurse an der Schauspielhaus-Akademie in Zürich über die korrekte Form der Aussprache. Mit diesem prall gefüllten Rucksack an neuem Wissen konnte ich alle begeistern, die bei mir den Jodelunterricht besuchten. Es war eine unglaubliche Zeit, die ich erleben durfte, sei es in Chören, Gruppen- oder Einzelkursen und Einzelunterricht. Natürlich basierte alles auf der Grundlage von AAP.

Jodeln ist im Grunde genommen nicht schwierig: wer ein gutes Gehör hat, musikalisch ist und Freude am Jodeln hat, kann dies bald einmal umsetzen. Natürlich ist es wie überall, den Einen ist das Talent in die Wiege gelegt worden, die Anderen müssen sich den Erfolg hart erarbeiten.

Herausforderungen im Jodelgesang

Meine Erfahrungen im Umgang mit den vielen Teilnehmer/-innen zeigen mir immer wieder, dass beim Jodeln vor allem die Text- und Feinarbeit viel Arbeit und Kopfzerbrechen verursachen können. Weshalb? In einem Jodellied zuerst einmal den Text zu interpretieren, so zu präsentieren, dass die Zuhörer „mitgehen“ und der Sänger auch verstanden wird, ist auch heute noch die grösste Herausforderung für den Sänger und mich als Kursleiterin. Aber es macht Spass, wenn dann nach etlichen Stunden das fertige Produkt, ein einwandfreier Jodelvortrag präsentiert werden kann.

Was erlebe ich im Alltag mit den Sängern? Erstens melden sich auch viele junge Burschen die als Vorjodler aktiv sind, Duette, Solojodlerinnen etc. Ich beginne mit vielen Übungen, alles natürlich auf AAP-Basis. Ein wesentlicher Punkt ist, die Verspannungen zu eliminieren, die im ganzen Körper vorhanden sind und den Stimmfluss enorm beeinträchtigen können. Dazu kommen Unsicherheit, Zweifel, Eigenkritik, hadern mit sich selbst und Ungeduld. Alle diese Punkte versuche ich auf einen akzeptablen Nenner zu bringen. Ich bestärke alle in ihrem Können und der Akzeptanz des eigenen Ichs. Eine wunderbare Aufgabe, der ich mich seit mehr als 25 Jahre gerne stelle. Was auch hier wie in jedem Beruf seine Gültigkeit hat, ist: gegenüber den Lernenden das Verhältnis 50% Menschlichkeit und 50% Lernarbeit zu vermitteln.

Bea Salzmann wohnt in Pfäffikon SZ. Sie ist Jodellehrerin, Chorleiterin (Zertifikat der Musikhochschule Zürich-Winterthur) und hat sich bei Prof. H. Coblenzer, das AAP-Zertifikat erworben.